

Inhaltskonzept des Katholischen Forums für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld und Viersen

- beschlossen von der Mitgliederversammlung des Trägervereins am 28.9.2005 -

1. Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld und Viersen versteht sich als katholische Weiterbildungseinrichtung.

Dies konkretisiert sich darin, dass die obersten Maßstäbe seiner Arbeit das Evangelium und die Lehre der Kirche sind. Die Arbeit orientiert sich insbesondere am Synodenbeschluss "Schwerpunkte kirchlicher Verantwortung im Bildungsbereich"¹, in dem es heißt: "Die obersten Ziele von Erziehung und Bildung des Menschen liegen für katholische Christen in der Entfaltung der menschlichen Anlagen, in der Befähigung des Menschen zum Dienst an seinen Mitmenschen, an der Welt und am Reich Gottes."² ... "Weil die Kirche mitverantwortlich ist für das Leben der Menschen und die Zukunft der Gesellschaft, muss sie an der Entwicklung des Bildungswesens mitwirken."³

2. Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld und Viersen versteht sein Handeln als Handeln der Kirche von Aachen.

Das vom Bischof als "Grundlage der Bildungsarbeit des Bistums Aachen" anerkannte Dokument "Außerschulische Bildung in einem Bistum, das sich als Weggemeinschaft versteht"⁴ nennt wichtige Leitlinien, die auch dem Katholischen Forum Verpflichtung sind. Darin heißt es über die Bildungseinrichtungen:

Sie sind "öffentliche Orte der Diskussion, der Identitätsvergewisserung und der aktiven Beteiligung"⁵. ...

"Im Sinne einer 'kulturellen Diakonie' trägt außerschulische Bildung dazu bei, Stummheit in Sprachfähigkeit zu verwandeln, Ohnmacht Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen und Aussichtslosigkeit durch hoffnungsvolle Perspektiven zu überwinden. In ökumenisch-konziliarer Ausrichtung wirkt sie mit am Aufbau einer zukunftsfähigen Kirche, indem sie sich offen und dialogisch verhält und das interreligiöse Gespräch sucht."⁶ ...

"Sie geht mit Menschen um ihrer selbst willen um, begegnet ihnen vorurteilsfrei und hinsichtlich der Institution Kirche relativ absichtsarm, nimmt sie mit ihren unterschiedlichen Lebensentwürfen und -verhältnissen wahr und vermittelt die in unserer Gesellschaft selten gewordene Erfahrung, dass zwischenmenschliche Beziehung andere als nur rollen- oder zielspezifische Dimension hat."⁷ ...

"Die Verortung kirchlicher Erwachsenenbildung in den Regionen ... gestattet regelmäßige oder andauernde Präsenz im konkreten Lebensraum der Menschen. Sie trägt zur Meinungsbildung im öffentlichen Raum der Gesellschaft bei und gestattet Teilhabe am Alltagsleben von Menschen, die zunehmend ohne oder nur mit lockerer Kirchenbindung auf dem Territorium einer Region leben. Die Nähe zum Lebensraum schützt überdies davor, in der Abarbeitung innerkirchlicher Probleme zu verharren."⁸

Das Katholische Forum macht sich diese Aussagen dezidiert zu Eigen.

Das Katholische Forum arbeitet mit den anderen katholischen Weiterbildungseinrichtungen im Bistum Aachen im Rahmen der Bildungskonferenz zusammen. Insbesondere ist es an das diözesane Bildungskonzept gebunden, das dort entwickelt wird, sowie an den Leistungsvertrag zwischen dem Katholischen Forum und dem Bistum Aachen.

3. Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld und Viersen versteht sich als Weiterbildungseinrichtung in den Regionen Krefeld und Kempen-Viersen und für die Regionen Krefeld und Kempen-Viersen.

Es sieht es als seine Aufgabe an, die Besonderheiten und Erfordernisse des gesamten Lebensraumes Stadt Krefeld, Stadt Meerbusch und Kreis Viersen und der vielen einzelnen Lebensräume in den Kommunen und Teilkommunen wahrzunehmen, den Bildungsbedarf für die beiden Regionen und für die Menschen vor Ort zu eruieren und dies zum Ausgangspunkt seiner Bildungsarbeit zu nehmen. Dazu ist ein ständiges Gespräch sowohl mit den Menschen in ihrem Lebensraum als auch mit den Entscheidungsträgern im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich notwendig. Daher ist das Katholische Forum eingebunden in die Strukturen der beiden Regionen. Es berücksichtigt in seiner Bildungsarbeit die pastoralen Schwerpunkte der beiden Regionen. Es arbeitet ständig mit dem Büro der Regionaldekane zusammen. Insbesondere hat der/die pastorale Mitarbeiter/in der Dekane das Recht, Weiterbildungsveranstaltungen in die Programmplanung des Katholischen Forums einzubringen. In gegenseitigem Einvernehmen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten nimmt das Katholische Forum diese Veranstaltungen in sein Angebot auf. Diese Kooperationen mit den beiden Regionen haben Vorrang vor anderen Kooperationen.

Das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld und Viersen gewährleistet sowohl ein zentrales Bildungsangebot in seinen Häusern in den Städten Krefeld und Viersen als auch ein Angebot in den Pfarreien bzw. Gemeinschaften von Gemeinden. Es arbeitet mit den Pfarreien bzw. Gemeinschaften von Gemeinden zusammen. Dabei gilt, "dass nicht alles überall und in demselben Maße gewährleistet werden kann, sondern exemplarische Präsenz und gezieltes Engagement an die Stelle flächendeckender Angebote treten wird."⁹

4. Die Bildungsarbeit des Katholischen Forums entfaltet sich in drei Grundvollzügen

(vgl. Abschlussbericht der Planungsgruppe "Institutioneller Wandel in der Außerschulischen Bildung"¹⁰):

Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten

Dieser wird für viele Menschen zunehmend notwendiger, da sie sich ständig neuen Situationen und Herausforderungen gegenüber sehen, "zu deren Bewältigung das jeweilige begrenzte Wissen und die jeweiligen individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten nicht ausreichen."¹¹

Individuelle und gemeinschaftliche Selbstbegründung

"Verbindende sinnstiftende Traditionen haben sich gegenüber früheren Zeiten in einem erheblichen Maße abgeschwächt. ... Außerschulische Bildung bietet Räume an, in denen sich Prozesse individueller und gemeinschaftlicher Selbstbegründung ereignen können."¹²

Pluralität und Grenzüberschreitung

Fremdheit ist mittlerweile "im individuellen und gesellschaftlichen Leben mehr als nur eine Randbedingung. ... Außerschulische Bildung nimmt deshalb immer mehr die Form von Grenzgängen an, die nicht auf Aneignung oder Angleichung von Andersheit zielen, sondern auf eine offene Auseinandersetzung."¹³

Dabei hat die katholische Bildungsarbeit insbesondere zu fragen,
"- welche Menschen in welchen Lebenslagen mit welchen Bedürfnissen in ihren Angeboten vor allem berücksichtigt werden sollen
- welcher Beitrag im öffentlichen Bildungswesen insbesondere von ihr oder gar von ihr allein eingebracht werden kann, und
- welcher Dialog in ihr zu führen ist, damit die Kirche von Aachen selbst wahrnehmungs- und veränderungsfähig bleibt."¹⁴

Diese Fragen sind im Rahmen dieses Inhaltskonzepts nicht abschließend, sondern lediglich exemplarisch zu beantworten. Ihre Beantwortung ist ständige Aufgabe der konkreten Bildungsplanung im Lebensraum.

5. Inhaltliche Themenfelder

A. Obligatorische Inhaltsbereiche

Obligatorisch sind die Inhalte, die im Leistungsvertrag zwischen dem Katholische Forum und dem Bistum Aachen beschrieben sind. Unbeschadet dessen sollen auf der Grundlage der Abschnitte 1 bis 4 dieses Inhaltskonzeptes folgende konkrete Inhaltsbereiche verfolgt werden:

Angebote zur lebensgestaltenden Bildung und zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen (vgl. WBG § 11,2)

Beispiele für Themenfelder:

- Theologie / Bibel / Kirche
- Glaube / Spiritualität / Sinnfindung
- Ökumene / interreligiöser Dialog
- Philosophie / Ethik / Wertefragen
- soziale Beziehungen / Kommunikation / Umgang mit Konflikten
- Frauenrolle / Männerrolle
- interkulturelle Begegnung und Beziehung
- Psychologie / Lebensfragen / Stressbewältigung
- Gesundheit / Krankheit / Behinderung / Sucht
- Älter werden / Übergänge / Neuorientierung
- Tod / Trauer / Abschied nehmen

Familienbildung

Beispiele für Themenfelder:

- Partnerschaft / Ehe / Ehevorbereitung
- Geburtsvorbereitung
- Eltern-Kind-Angebote
- Elternbildung / Pädagogik / Erziehungs- und Entwicklungsfragen / religiöse Erziehung
- besondere Bildungsangebote für Ein-Eltern-Familien
- Trennung / Scheidung / Neubeginn / Wiederheirat
- Generationenverhältnis
- Alltagsmanagement / Hauswirtschaft (Nahrung, Kleidung, Wohnung, Ökologie) / Finanzen / Recht
- Familienkultur / Tischkultur / Alltagskultur / Brauchtum / Feste

Arbeitswelt- und berufsbezogene Weiterbildung

Beispiele für Themenfelder:

- Qualifizierung für Ehrenamtlichkeit
- Qualifizierungsangebote für in der Pastoral tätige haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen auf der pfarrgemeindlichen und mittleren Ebene
- Fortbildung der Erzieherinnen in den Kindertagesstätten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen / Teamfähigkeit / Kommunikation
- Arbeitstechniken und Methoden / Projektmanagement
- EDV / Neue Medien

B. Fakultative Inhaltsbereiche

Weitere Inhaltsbereiche können sein:

Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen und Medienkompetenz

(Überschneidung mit "Arbeitswelt- und berufsbezogene Weiterbildung")

Beispiele für Themenfelder:

- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen / Teamfähigkeit / Kommunikation
- Arbeitstechniken und Methoden / Projektmanagement
- EDV / Neue Medien
- Fremdsprachen

Politische Bildung

Beispiele für Themenfelder:

- Vorträge / Seminare zu politischen Themen

Kompensatorische Grundbildung

Beispiele für Themenfelder:

- Sprach- und Integrationskurse für Asylsuchende

Abschluss- und schulabschlussbezogene Bildung

Beispiele für Themenfelder:

- Nachholen von Schulabschlüssen

Bewegung und Entspannung

Beispiele für Themenfelder:

- Sport / Fitness / Gymnastik / Tanz
- Entspannung / Wellness

Kulturelle Bildung

Beispiele für Themenfelder:

- Exkursionen zu Kunstausstellungen, Theateraufführungen etc.
- Bildungsreisen, Studienfahrten
- kunstgeschichtliche Vorträge, Kurse, Literaturbesprechungen etc.

Freizeitorientierte und kreativitätsfördernde Bildung

Beispiele für Themenfelder:

- Kurse in kreativem Gestalten (Töpfern, Werk- und Bastelkurse, Malen, Zeichnen etc.)
- Musik (Gitarrenkurse etc.)
- Kosmetik / Farb- und Typberatung
- Hobby-Kochkurse

In den fakultativen Inhaltsbereichen können Themen auch angeboten werden, wenn sie nach dem Weiterbildungsgesetz nicht förderungsfähig sind, sofern sie dennoch finanziell rentabel sind.

Um die Anerkennung als Einrichtung der Familienbildung und die damit verbundene Sonderförderung durch das Land NRW zu erhalten, sorgt das Katholische Forum dafür, dass der dafür erforderliche Anteil an Veranstaltungen der Familienbildung vorgehalten wird. Dem Land gegenüber wird eine Kooperation angemeldet, bei der alle bisherigen Anerkennungen bestehen bleiben.

Ebenso trägt das Katholische Forum Sorge dafür, dass die Familienbildungsangebote in den Städten Krefeld und Viersen im bisherigen Umfang weitergeführt werden, um die kommunale Förderung weiterhin erhalten zu können.

6. Verhältnisbestimmung gegenüber den anderen Trägern von Weiterbildung in der Region

Zu den verbandlichen katholischen Bildungsträgern in den beiden Regionen (KAB, Kolping, KKV, kfd, KDFB) besteht ein kollegiales Verhältnis. Bei Bedarf finden inhaltliche Abstimmungen und Kooperationen statt.

Mit dem evangelischen Erwachsenenbildungswerk findet ein kollegialer Austausch auf Leitungsebene statt.

Mit der Kreisvolkshochschule Viersen bestehen Absprachen hinsichtlich unterschiedlicher Angebotsschwerpunkte, die teilweise auf kommunalpolitischen Wunsch hin getroffen wurden. Diese werden weiterhin eingehalten und ggf. bei veränderten Situationen angepasst. Es finden regelmäßig Kooperationsveranstaltungen statt. Darüber hinaus besteht ein kollegialer Austausch sowohl auf Leitungsebene als auch auf Ebene der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter/innen.

Mit der Volkshochschule Krefeld, dem Haus der Familie Krefeld, der Bürgerinitiative „Rund um St. Josef“ und dem Werkhaus Krefeld findet ein kollegialer Austausch im Kuratorium für Erwachsenenbildung Krefeld statt.

Gegenüber den anderen anerkannten Trägern der Weiterbildung bemüht sich die Leitung im Bedarfsfall um Abstimmung.

7. Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen

Das Katholische Forum ist eine staatlich anerkannte und geförderte Einrichtung der Weiterbildung nach dem nordrhein-westfälischen Weiterbildungsgesetz. Dies bedeutet insbesondere:

"Die Einrichtungen der Weiterbildung haben das Recht auf selbstständige Lehrplangestaltung. Die Freiheit der Lehre wird gewährleistet" (§ 4,2). Der Träger der Einrichtung kann somit die Richtlinien der Bildungsarbeit für die Einrichtung bestimmen, jedoch verbleibt das Recht auf selbstständige Lehrplangestaltung (innerhalb der Richtlinien des Trägers) bei der Einrichtung.

8. Qualitätssicherung

Das Katholische Forum arbeitet fachlich-methodisch auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Dazu gehört insbesondere eine methodisch-didaktische Vielfalt. Es verpflichtet sich zu einer ständigen Qualitätssicherung seiner Bildungsarbeit. Es strebt einen einheitlichen Qualitätsstandard in allen seinen Angeboten an.

Anmerkungen

¹ Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung, Offizielle Gesamtausgabe I. Freiburg 1976²: Herder, S. 519 ff.

² a.a.O., S. 519

³ a.a.O., S. 520

⁴ Herausgeber: Bistum Aachen, Hauptabteilung Außerschulische Bildung, Aachen, 1998

⁵ a.a.O., S. 7

⁶ a.a.O., S. 9

⁷ a.a.O., S. 10

⁸ ebd.

⁹ Helga Conzen, Reinhard Feiter, Almuth Grüner, Jürgen Jansen, Günter Schulte, Institutioneller Wandel in der Außerschulischen Bildung. Abschlussbericht der Planungsgruppe, Aachen 1998, S. 23

¹⁰ a.a.O.

¹¹ a.a.O., S. 18

¹² ebd.

¹³ a.a.O., S.19

¹⁴ a.a.O., S. 20